

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 19.11.2015

Letzte Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2015 – Beratung und Beschlussfassung

Wie in der Vergangenheit wurden auch dieses Jahr die Zahlen des Haushaltsplans mit dem Nachtrag aktualisiert. Danach ergibt sich eine Verschlechterung im Verwaltungshaushalt um 28.000 €, so dass sich die geplante Zuführungsrate auf 535.154 € verringert. Die Verschlechterung entstand durch Wenigereinnahmen bei der Gewerbesteuer von 200.000 €, Mehreinnahmen bei den Benutzungsgebühren der Erddeponie, Mehreinnahmen beim Schulkostenanteil von Aichelberg mit 35.000 € sowie Wenigerausgaben bei der Gewerbesteuerumlage mit 39.000 € und der Kreisumlage mit 16.000 €.

Der Einnahmeüberschuss wird dem Vermögenshaushalt für investive Ausgaben zugeführt. Ursprünglich war im Vermögenshaushalt eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage i. H. von 418.496 € vorgesehen. Nach den aktuellen Zahlen verringert sich die Entnahme aus der Rücklage um 14.000 €, so dass diese letztendlich 404.496 € beträgt. Die größten Veränderungen des Vermögenshaushalts waren Wenigerausgaben für die Instandsetzung der Göppinger Straße mit 170.000 €, Mehrausgaben für den Kanal- und die Wasserleitungsaustausch Brunnenwiesen mit 240.000 € sowie Mehreinnahmen aus dem Grundstücksverkauf. Mit der Aktualisierung der Haushaltszahlen auf den neuesten Stand wurde Grundlagenarbeit für eine übersichtliche und vorausschauende Haushaltsplanung 2016 geschaffen. Der Stand der allgemeinen Rücklage reduziert sich auf 486.735 €, wobei der vorgeschriebene Mindestbestand 145.000 € beträgt.

Im Gremium wurden die vorgelegten Zahlen diskutiert, wobei die erheblichen Mehrkosten für die Kanal- und Wasserleitungsaustausch in den Brunnenwiesen kritisch hinterfragt wurden. Diese waren dadurch bedingt, dass die Baumaßnahme nicht im Inline-Verfahren realisiert werden konnte, sondern die Straße komplett neu mit Tragdeckschicht hergestellt werden muss, zudem ein längerer Kanal benötigt wird und sich die Baumaßnahmen durch den vorhandenen lockeren Unterbau sehr ungünstig gestalteten. Einstimmig wurde die Nachtragssatzung mit dem Nachtragshaushaltsplan 2016 beschlossen. Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts belaufen sich 7.299.263 €, die des Vermögenshaushalt auf 1.508.650 €. Die übrigen Rahmendaten des Plans bleiben unverändert.

Bausachen

Das Einvernehmen der Gemeinde wurde zu folgenden Bauanträgen erteilt:

1. Wohnhausanbau und Garagenanbau, Ahornweg 6,
2. Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Schwimmbad, Rosenstr. 5,
3. Voranfrage zur Errichtung eines 2geschossigen Hauses, Frühlingstr. 19,
4. Voranfrage auf Neubau eines Einfamilienhauses, Weilheimer Str. 36.

Zudem wurde bekannt gegeben, dass der Umbau des Gebäudeinneren verbunden mit neuen Verkaufsbereichen im Rewe-Markt (Fleisch- und Fischtheke) im Einkaufszentrum Reutter durch das Landratsamt genehmigt worden ist. Beginn der Umbaumaßnahme wird nach Ostern 2016 sein.

Vorstellung Energiebericht

Seit 2008 wird für die Voralbgemeinden ein Energiebericht erstellt um die Verbräuche öffentlicher Einrichtungen in den Kommunen darzustellen und aufzuzeigen, wo Ansatzmöglichkeiten für Energieeinsparungen vorhanden sind, bzw. um zu dokumentieren, wie der Verbrauch durch Einzelmaßnahmen gesenkt und so die Umwelt geschont werden kann. Dem Gremium wurden die Zahlen des Jahres 2014 präsentiert. Erfreulich sei, dass durch verschiedene Maßnahmen die Kosten für Energieausgaben pro Jahr um rund 8.000-10.000 € gesenkt werden konnten. Dies wurde durch neue energiesparende Lampen, Wärmedämmungen, Pumpen mit niedrigerem Verbrauch aber auch durch Verhaltensänderungen erreicht. Auffällig war beim Feuerwehrhaus der Anstieg der Strom- und Wasserkosten, die vermutlich bedingt aus der verstärkten Nutzung des Gebäudes resultieren. Durch den Einbau von elektronischen Thermostaten könnte vermutlich eine Reduzierung des Stromverbrauchs erzielt werden. Zudem wurde für den Bereich der Gemeindehalle angeregt, die Zielwerte für den Wasserverbrauch zu kontrollieren, nachdem die Halle durch den Anbau sowie die Mensa mehr genutzt wird. Das Gremium hat die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Vorbereitung der Verbandsversammlung des GVV Raum Bad Boll am 25.11.2015

BM Link erläuterte die vorgesehene Tagesordnung der Verbandsversammlung mit Frageviertelstunde, E-Bürgerauto, Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016, Sachstandsbericht Windkraft, Bekanntgabe Beschaffung eines Messgeräts für das Verbandsbauamt, Bekanntgaben und Verschiedenes sowie die Genehmigung der 3. Punktuellen Fortschreibung des Flächennutzungsplans Raum Bad Boll 2015 am Standort Auchtert Nord/Arztpraxis im Grünen Gemeinde Zell u. A.

Zum E-Bürgerauto erklärte er, dass die Verbandsgemeinden das Projekt gerne weiterbetreiben möchten. Aus der Gemeinde Zell u. A. hätten sich einige Engagierte gemeldet, die den Fahrdienst übernehmen würden, so dass vermutlich die Kommune Standort eines der E-Fahrzeuge wird. Eine kurze Diskussion ergab sich auch über die ausgewiesenen Windkraftstandorte. Ein Standort wäre in Aichelberg entlang der Autobahn, wobei dieser Standort vermutlich wegen des Vogelzugs ausscheidet. Der andere Standort ist im Bereich Bunzenberg ausgewiesen, wobei noch kein Unternehmen diesbezüglich Anfragen gestellt hat.

Bekanntgaben

1. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes hat die Gemeinde zum 31.03.2015 3.042 Einwohner, davon 1.543 Männer und 1.499 Frauen.
2. Das Gremium hat dem Forstbetriebsplan 2016 für den Gemeindewald zugestimmt. Es fallen Ausgaben in Höhe von 184 € an Verwaltungskosten an. Einnahmen sind nicht zu verbuchen.
3. Die Verwaltung informierte, dass die Homepage der Gemeinde zukunftsfähiger gemacht wird, damit diese auch auf Smartphones und Tablets gut betrachtet betrachtet werden kann und künftig Apps und weitere Funktionen anbieten kann. Die Arbeiten übernimmt die Firma Kälberer aus Zell u. A.

Verschiedenes

1. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde eine Arbeitsgruppe Asyl gebildet, die sich mit der Aufgabe Schaffung von Wohnmöglichkeiten für Asylbewerber im Rahmen der Anschlussunterbringung bei der Gemeinde beschäftigen wird.
2. Die nächste Verbandsversammlung Zweckverband Gewerbepark Wängen findet am 03.12.2015 im Rathaus statt.

3. Aus der Mitte des Gremiums wurde die Fördermöglichkeit für die Breitbandverkabelung hinterfragt. BM Link erwiderte, dass dies bereits vom Verwaltungsverband aufgegriffen worden sei. An die Fördertöpfe heran zu kommen ist nicht einfach.
4. Zudem wurde hinterfragt, weshalb die K1421 noch nicht wieder für den Verkehr freigegeben wurde, obwohl die Straßenbauarbeiten abgeschlossen sind. BM Link erwiderte, dass leider die Statik für die Fundamente der Beschilderung noch nicht erledigt sei. Die Straße werde jedoch nach Abnahme der Arbeiten am 24.11.15 wieder für den Verkehr geöffnet.
5. Gefordert wurde, dass Grenzsteine auf dem Gemeindegebiet wieder eingebaut werden, die beim Einbau der Kabeltrasse für die Firma Wala herausgenommen worden sind. Zudem wurde bemängelt, dass die Erdauffüllung der Firma Wala in Pliensbach nicht mit dem geforderten Grenzabstand ausgeführt worden ist.
6. Bedenken wurden wegen der neuen Gasübergabestation angebracht, nachdem die Einzäunung sehr hoch ist, die Dachbegrünung noch fehlt, die Farbe sehr auffällig ist und ein Werbebanner angebracht wurde. Die Verwaltung sicherte zu, dass die Eingrünung noch komme, der Zaun so erforderlich sei. Bezüglich des Werbanners werde man den Kontakt zur EVF suchen.

Frageviertelstunde

Erneut wurde daran erinnert, die Straßenbeleuchtung anders einzustellen, damit sie ausgeschaltet wird, wenn es hell ist und nicht unnötig brennt. Zudem wurde angeregt, dass im Gewerbepark Wängen das Firmenareal der Firma Velly nicht die ganze Nacht durch beleuchtet wird. Außerdem wurde bemerkt, dass die Taiko-Trommler trotz geschlossener Fenster deutlich zu hören sind. BM Link erwiderte darauf, dass die Firma, in der die Trommler untergebracht sind, erweitert werden soll. Der Anbau wird dann unterkellert in dem die Trommler dann auch unterkommen können. Er hofft dadurch auf eine Reduzierung der Lärmwerte.